

**Schriftliche Arbeit für den 2. Lehrergrad
im LeungTing-WingTsun System
Jänner 2003**

Thema:

**Wie halte ich Mitglieder
länger als 1 Jahr in der WT-Schule**

Günther Plank
EWTO Nr. 95061-F

1. Einleitung

Gerade als Schulleiter ist die Fragestellung wie man Leute dazu motivieren kann längerfristig Mitglied in der WT Schule zu bleiben besonders interessant. Nichts ist frustrierender, als wenn SchülerInnen, die gerade mal 1 Jahr (oder noch kürzer) beim Training sind, beschließen aufzuhören. Natürlich stellt man sich die Frage nach dem warum, nimmt sich jedoch meist nicht die Zeit den Grund für den Austritt zu hinterfragen.

Ich bin daher sehr dankbar, dass ich dieses Thema für die theoretische Arbeit zu meinem 2. Lehrergrad erhalten habe, denn nun bleibt mir nichts anderes übrig, als mich eingehend mit dieser Frage auseinanderzusetzen - und hoffentlich in weiterer Folge dann von den gewonnenen Erkenntnissen zu profitieren.

2. Wie ging ich an dieses Thema heran?

Zu Beginn schrieb ich meine eigenen Gedanken zu diesem Thema nieder. Anschließend arbeitete ich einen Fragebogen aus und verteilte diesen an meine (Ex-)SchülerInnen - diese wissen ja am Besten, warum sie nicht mehr bzw. noch immer WingTsun trainieren. Nach der Auswertung der Fragebögen stellte ich beide Ergebnisse gegenüber und versuchte entsprechende Möglichkeiten zu finden, die Beweggründe für den Austritt zu verringern bzw. die Gründe für den Weiterverbleib in der WingTsun Schule noch mehr zu verstärken. Wie bereits im Rahmen des Trainer 2 Lehrganges im Seminar „Werbung“ angesprochen, sollte man danach trachten die SchülerInnen überdurchschnittlich zufrieden zu stellen, so dass niemand aufhören will!

3. Meine Meinung:

Warum meiner Meinung nach aus meinen SchülerInnen Ex-SchülerInnen werden bzw. wurden - mögliche Gründe

a) (Un)zufriedenheit mit dem Unterricht

Dies ist natürlich der erste Punkt, den man bedenken sollte: Sind die SchülerInnen mit dem, was sie bei mir lernen und mit der Art wie sie es lernen zufrieden?

WingTsun deckt als komplettes Kampfkunstsystem ein sehr breites Spektrum ab (Blitzdefence inkl. Vorkampfphase, LatSao, Form, ChiSao, Schrittarbeit, Schlagkrafttraining usw.) Durch den strukturierten Unterrichtsaufbau wird versucht WingTsun als komplettes System zu vermitteln.

Wenn ein(e) SchülerIn jetzt zBsp. nur an der Selbstverteidigungskomponente interessiert ist, könnten eventuell Form, Schrittarbeit, ChiSao usw. eher als „lästiges Beiwerk“ betrachtet werden.

Ebenso könnte es jemand der sich nur für das ästhetische, nachgiebige Element im WingTsun interessiert Elemente wie zBsp. Schlagkrafttraining, BD-Vorkampfphase usw. als eventuell eher abschreckend empfinden.

Da WingTsun all diese Aspekte beinhaltet, wäre es durchaus möglich, dass solche SchülerInnen dann zu einem anderen Stil wechseln, welcher nur die von ihm gewünschten Aspekte abdeckt, oder eben aufhören.

Weiters ist es natürlich auch möglich, dass die „Chemie“ zwischen SchülerIn und Ausbilder nicht stimmt. Wenn in einer Schule ein bestimmter Typ von SchülerInnen vorherrscht, dann sollte man sich als Ausbilder vielleicht überlegen, ob man nicht etwas ändern sollte, um ein breiteres Publikum anzusprechen.

Wenn die Gruppe bunt gemischt ist, und die aktiven SchülerInnen mit dem Unterricht augenscheinlich zufrieden sind, dann muss man eben mit der Tatsache leben, dass es im Einzelfall zwischen SchülerIn und Ausbilder einfach nicht „stimmt“.

b) Räumlichkeiten

Da es eine Geldfrage ist, entsprechende Räumlichkeiten anbieten zu können, ist es nicht so einfach passende Gegebenheiten zu finden. Ich glaube es gibt keinen Schulleiter, der etwas dagegen hätte, wenn er sich den „Idealfall“ einer Schule leisten könnte: große, helle und freundliche Räume, luxuriöse Nasszellen und Umkleiden usw. Da es aber gerade am Anfang eher schwierig ist, muss man einfach aus den bestehenden Möglichkeiten das Beste machen und die SchülerInnen gegebenenfalls darauf aufmerksam machen, dass mehr im Moment einfach nicht finanzierbar ist.

c) Gruppendynamische Prozesse

Was oben schon bezüglich dem Verhältnis SchülerIn - Ausbilder geschrieben wurde, kann natürlich auch im Bezug auf die Gruppe selbst zutreffen (-> Übungsleiter Seminar „Umgang mit Schülern“). Für den Fall, dass es nicht gelingt „Außenleiter“ zu integrieren, werden diese - wenn sie sich in ihrer Rolle nicht wohl fühlen - früher oder später den Unterricht nicht mehr besuchen.

d) Preis

Ganz sicher besonders für jüngere SchülerInnen, welche WingTsun von Ihren Eltern finanziert bekommen, ein wichtiger Beweggrund. Falls die Eltern dieses Hobby (aus welchem Grund auch immer) nicht mehr finanzieren, dann bleibt eigentlich keine Möglichkeit mehr, den Unterricht weiter zu besuchen. Bei den SchülerInnen, welche über ein eigenes Einkommen verfügen, spielen wahrscheinlich eher Prüfungsgebühren, Lehrgänge usw. eine größere Rolle als der Mitgliedsbeitrag an sich, da sie zu Beginn der Ausbildungsvereinbarung ja sehr genau über die Höhe des Beitrages informiert waren. Selbstverständlich kann es aber auch hier dazu kommen, dass man sich dieses Hobby einfach nicht mehr weiter leisten kann oder will.

e) Änderungen im persönlichen Umfeld

Hier meine ich besonders Änderungen wie
Studien- bzw. Jobbeginn
Wehr- oder Zivildienst
Familiengründung oder -zuwachs
Partner(wechsel)
berufliche Veränderung
Übersiedlung
Auslandsjahr usw.

Besonders bei der jüngeren Schicht unserer Kernzielgruppe sind hier sicherlich oftmals Gründe für das Austreten aus der WingTsun Schule zu finden, da in dieser Lebensphase viele Veränderungen von statten gehen und dann eben das eine oder andere Hobby (mehr ist es ja für die meisten besonders zu Beginn ihrer WingTsun Laufbahn nicht) auf der Strecke bleibt.

f) Sonstiges

Es gibt natürlich noch viele andere Gründe, die dazu beitragen können, dass der WingTsun Unterricht nicht mehr weiter besucht wird.

Ich werde mal versuchen Mutmaßungen zu treffen, warum SchülerInnen nicht mehr (aktive) Mitglieder meiner WingTsun Schulen sind:

Grund	bereits aufgehört	
		Angekündigt dass sie aufhören
a) Aufgehört aufgrund von Schulleiterwechsel (Schwaz)	10	0
b) Aufgehört, weil FreundIn/Trainingspartner aufgehört hat	3	0
d) Finanzielle Gründe	3	1
e) Änderungen im persönlichen Umfeld	7	7
f) WingTsun war dann doch nicht das, was er/sie suchte	3	8
f) Faulheit (kann ich beurteilen, ist mein Bruder bzw. mein Vater)	2	0

Damit, dass viele SchülerInnen aufgrund des Schulleiterwechsels (und den damit verbundenen Änderungen hinsichtlich Unterricht und Führung der Mitgliedsverwaltung) nicht mehr im Unterricht sind, kann ich ganz gut leben, auch wenn es schade ist, dass die meisten mir gar nicht erst eine Chance gaben (hier trug aber wahrscheinlich auch meine im Nachhinein betrachtete vielleicht „zu direkte Vorgangsweise“ dazu bei). Was Grund e) und f) angeht fürchte ich, relativ wenig zum Weiterverbleib beitragen zu können.

4. Zum Fragebogen

Ich bin mir natürlich im Klaren darüber, dass in diesem Fragebogen nur die Fragen beantwortet wurden, die ich gestellt habe. Deshalb habe ich den Fragebogen zuerst noch mit 2 meiner höher graduierten SchülerInnen abgesprochen und mir so noch neue Ideen geholt (und vorsichtshalber noch freie Felder eingefügt - sollte es noch andere Gründe geben, an die vorher noch niemand gedacht hat).

Ein weiterer Gedanke war, über den Umkehrschluss - was sind Gründe, warum du WingTsun betreibst - Ansätze zu finden, die einen Weiterverbleib in der Schule fördern. Da der Fragebogen beim nächsten Punkt im Detail abgebildet ist, verzichte ich hier auf eine zusätzliche Abbildung und lege im Anhang einen Fragebogen bei.

5. Gegenüberstellung Fragebogen/Eigene Meinung

Die Auswertung des Fragebogens hat folgendes Ergebnis gebracht:

Fragen	Antworten	
	Absolut	in %
1) Was sind die Gründe dafür, dass du WingTsun betreibst?	30	
Um mich selbst verteidigen zu können	27	90%
Weil es Spaß macht	29	97%
Weil mich die Bewegungen faszinieren	26	87%
Weil der Unterricht abwechslungsreich ist	24	80%
Kombination aus SV/Bewegungslehre-Kampfkunst/Gesundheit	25	83%
Weil es mir in der Gruppe gefällt	24	80%
Weil mich meine Eltern hinschicken	4	13%
Weil ich neue Leute kennenlerne	16	53%
Um die Grenzen (Stärken und Schwächen) meines eigenen Körpers kennenzulernen	20	67%
Als körperlichen/geistigen Ausgleich	19	63%
2) Was wären/sind/wären Gründe, dass du mit WingTsun aufgehört hast/aufhören würdest?		
Weil ich glaube, dass es im Ernstfall nicht funktionieren würde	2	7%
Weil der Unterricht keinen Spaß macht	4	13%
Weil der Unterricht einseitig ist	6	20%
Weil das Klima untereinander nicht OK ist	6	20%
Weil ich mit dem Ausbilder nicht klarkomme	5	17%
Weil ich keine Trainingspartner habe	5	7%
Weil ich zu wenig Zeit habe	18	60%
Weil mir die Motivation fehlt	6	20%
Weil ich es mir nicht mehr leisten will/kann	20	67%
Weil mir die höheren Programme zu schwierig ausschauen	6	20%
Weil ich keine Prüfungen (mehr) machen will	6	20%
3) Was müsste deiner Meinung nach geändert werden, damit du längerfristig WingTsun betreibst		

Der Vollständigkeit halber habe ich hier nun die textliche Auswertung zusammengefasst (= Antworten in den frei auszufüllenden Feldern):

Sonstige Gründe, warum ich WingTsun mache:

- wegen meinem Sohn
- um meine Psyche zu stärken
- muss nicht alles kritiklos hinnehmen
- es wird erlaubt sich zu melden, wenn man denkt etwas funktioniert nicht (um dann das Gegenteil bewiesen zu bekommen)
- Stressbewältigung/Angstkontrolle
- Sinn der Übungen wird erklärt
- man bekommt das Gefühl, sich auch gegen körperl. überlegene Gegner wehren zu können

(Mögliche) Gründe um mit WingTsun aufzuhören:

- weil ich keine Lust habe mich im Spiegel neben schlanken Menschen zu betrachten
- weil ich mit den Bewegungen nicht klarkomme
- meine Dienstzeiten oder Trainingszeiten (1/2 h später)
- Graduierungssystem ändern bzw. entfallen
- etwas billiger
- eventuell günstiger (Prüfungen)
- weniger oft die Form machen müssen
- eigentlich nichts, in manchen Fällen würde das Geld „in Zeiten der Not“ sicher eine Rolle spielen
- WT von der Steuer absetzen
- WT als Pflichtvorlesung
- Preis!
- gar nichts
- Berufliche Karriere im Moment wichtiger
- Ermäßigung für Schüler/Studenten
- mehr Kinder

Was müsste geändert werden:

keine Änderung; Grund ist rein persönlicher Natur und hat nichts mit WingTsun zu tun (bzw. nichts mit dem Trainer)

Die Auswertung der Fragebögen hat ergeben, dass der Spaß an erster Stelle steht, dicht gefolgt von den Aspekten Selbstverteidigung und Bewegungskunst. Es scheint also, dass die Aspekte, auf welche ich beim Unterrichten am meisten Wert lege, auch entsprechend bei meinen SchülerInnen ankommen.

Ich bin mir darüber im Klaren, dass 30 beantwortete Fragebögen nicht wirklich ein repräsentatives Ergebnis darstellen, glaube jedoch, dass es sich in anderen Schulen ähnlich verhalten wird. Im Großen und Ganzen deckt sich die Auswertung eigentlich mit dem, was ich mir erwartet habe.

Speziell im Bereich der Gründe für einen Austritt aus der Schule sind mit Preis und Zeit (würde ich zu persönlichem Umfeld zählen) die auch von mir als Hauptkriterien gesehene Punkte entsprechend hoch bewertet worden.

Ich glaube mit dem Fragebogen eine recht vernünftige Basis für die Ausarbeitung des nächsten Punktes geschaffen zu haben.

7. Mögliche Maßnahmen um SchülerInnen länger an die Schule zu binden:

a) (Un)zufriedenheit mit dem Unterricht

Als wichtigstes Kriterium sehe ich nach wie vor, dass sich die SchülerInnen im Unterricht wohl fühlen müssen - wir sollten uns daher fragen, wie wir es anstellen können dies zu erreichen.

Aufbau des Unterrichtes

Hier ist der 6-teilige Unterrichtsaufbau meiner Meinung nach unter anderem aus folgenden Gründen sehr gut geeignet:

SchülerInnen tun sich leichter, wenn sie eine gewisse Struktur vorgegeben bekommen

Alle Aspekte des WingTsun werden in den Unterricht eingebaut (Form, „traditionelle Übungen“ wie Schrittarbeit, Gleichzeitigkeiten usw., BD, LatSao, Herz-Kreislauf bzw. Schlagkrafttraining sowie Gesundheit) und sind somit immer Bestandteil des Trainings.

2. Einbindung der SchülerInnen in die Unterrichtsgestaltung

Da ich nicht weiß, wie dies in anderen Schulen gehandhabt wird, hier einige Punkte, wie ich versuche meine SchülerInnen in die Unterrichtsgestaltung mit einzubeziehen:

Fragen welche SV - Situationen abgedeckt werden sollen (ob jemand vor bestimmten Situationen Angst hat, ob spezielle „Bedrohungen“ nachgespielt werden sollen usw.)

Regelmäßiges Fragen am Ende des Unterrichtes, ob noch irgendwelche Dinge unklar sind, ob es Änderungswünsche gibt usw.

Regelmäßiges Einbauen von Theorie-Abschnitten („Frage- und Antwort“-Runde)

Über bestimmte Zeiträume gewisse Themen-Schwerpunkte setzen und diese speziell ausarbeiten

wenn ich merke, dass bestimmte Übungen/Bewegungsabläufe nicht gleich verstanden bzw. umgesetzt werden können nicht stur nach Trainingsplan unterrichten, sondern entsprechend auf diese Probleme eingehen.

Der Schüler darf meiner Meinung nach auf keinen Fall das Gefühl bekommen, dass gewisse Dinge nicht „umsetzbar“ sind. Auch wenn die Umsetzung mangels zu wenig Übung noch nicht klappt, soll zumindest klar sein, dass dies nur an der mangelnden Übung, nicht jedoch an der Technik an sich liegt.

Da seit Juli nun auch Anja Röder (1. TG) mit mir gemeinsam unterrichtet, besteht noch mehr die Möglichkeit, individuell auf die Leute einzugehen, da noch mehr Zeit für jeden einzelnen zur Verfügung steht (was bei einer max. Gruppengröße von 10 Leuten meiner Meinung nach sicher bisher schon ein großer Pluspunkt in meinen Schulen war).

c) Gruppendynamische Prozesse

Ich glaube dass sowohl das Verhältnis innerhalb der Gruppe der SchülerInnen, als auch die Beziehung Lehrer-Schüler eine entspannte und lockere Atmosphäre schaffen sollte, so dass einerseits die Schüler gerne in den Unterricht kommen und gute Lernerfolge aufweisen, und andererseits der Lehrer gerne unterrichtet. Der Respekt vor dem Lehrer sollte auf seiner natürlichen Autorität beruhen und nicht „erprügelt“ werden, da so die SchülerInnen nur verschreckt werden. Außerdem sollte es kein Lehrer nötig haben sein Ego dadurch aufzubauen, dass er SchülerInnen (oder sonst wen) verprügelt - dann hätte er was Grundlegendes falsch Verstanden...

d) Preis

Meine Preisgestaltung sieht wie folgt aus (Monatsbeiträge):

1- 2 pro Woche Unterricht	EUR 48,70
bis zu 5 Einheiten pro Woche	EUR 65,40
Kindergruppe/Gesundheitsklasse	EUR 30,00

Außerdem besteht immer noch die Möglichkeit in bestimmten Fällen „Spezialpreise“ zu bekommen (Schüler-/Studentenpreis) oder für einen gewissen Zeitraum nur die besuchten Einheiten zu bezahlen.

Ich glaube mit diesen Preisen (die sich an denen der anderen Tiroler Schulen orientieren) ein vernünftiges Ausmaß gefunden zu haben.

Dass WingTsun langfristig kein allzu billiges Hobby ist, ist mir klar, aber wer nur ein billiges Hobby sucht muss eben etwas anderes machen.

Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bzw. Programmgebühren sind von mir nicht beeinflussbar.

Als Schulleiter wären „Zuckerln“ zBsp. T-Shirts für bestandene ÜL-Prüfung/TG-Prüfung oder ähnliches (aber das wird bei mir noch einige Zeit dauern) zur Motivationssteigerung bzw. als Anerkennung durchaus eine denkbare Idee. Solche Dinge müssen sich natürlich in einem für den Schulleiter überschaubaren Rahmen halten.

Zeit / Trainingszeiten

Da sich dieser Punkt als einer der wichtigen herausgestellt hat hier meine Meinung zur gegenwärtigen Situation in meinen Schulen:

Die Schulen Hall und Schwaz liegen ca. 30 km voneinander entfernt. Es müsste also für jeden zumutbar sein, diese Strecke in Kauf zu nehmen um somit aus einem Angebot von 4 Tagen WingTsun Unterricht pro Woche auswählen zu können.

Terminlich ist der Unterricht mit Beginnzeiten von 18:00 bzw. 19:00 so gelegt, dass es eigentlich für die meisten machbar sein müsste den Unterricht zu besuchen.

Da ich in Schwaz auf die Hallenzuteilung angewiesen bin (Mo und Fr) und in Hall vor (Dienstag) bzw. nach (Donnerstag) dem WingTsun Training noch Kindertraining bzw. Gesundheitsklasse auf dem Programm habe und einem 30 Stunden Job nachgehe sehe ich eigentlich recht wenig Spielraum was die Zeiten des regulären Unterrichts angeht.

Sonstiges:

Geburtstagskarten/Glückwünsche als kleine Aufmerksamkeit für SchülerInnen kommen gut an und sind mit recht wenig finanziellem Aufwand realisierbar.

Ebenso Weihnachts-, Jahres- oder was auch immer für Feiern.

Diese tragen dazu bei, dass sich die Leute auch außerhalb des Trainings besser kennenlernen. Wenn zu diesen Feiern dann noch die Verwandten/Bekanntesten/Freunde mitkommen können, ist dies sicher auch noch eine gute Werbung nebenbei.

8. Schlusswort

Wie bereits ebenfalls beim Thema „Werbung“ auf dem Trainer 2 Seminar angesprochen ist es natürlich auch hier so, dass die Antworten auf die hier behandelte Frage nicht für alle Schulen gelten.

Ich glaube jedoch, dass im Großen und Ganzen sehr wohl jeder Schulleiter von den Ergebnissen dieser TG-Arbeiten (ich bin ja schließlich nicht der Einzige, der sich mit dieser Fragestellung auseinandergesetzt hat) Rückschlüsse für seine eigene Schule ziehen könnte.

Insofern kann ich nur hoffen, dass die TG-Arbeiten welche sich mit diesem Thema befassen anderen Schulleitern zugänglich gemacht werden - auch hier sollten wir die Synergieeffekte nutzen.

Ich würde es überhaupt begrüßen, wenn die TG Arbeiten (vielleicht in einem passwortgeschützten Bereich auf der Homepage?) den anderen Technikern/Lehrern zugänglich wären, da sicher ab und zu interessante Denkanstöße dabei wären.

In diesem Sinne kann ich nur hoffen, einen positiven Beitrag zu diesem Thema ausgearbeitet zu haben!